

BGer 9F 19/2022 vom 12. Dezember 2022

Bundesgericht, 2022-12-12, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9F_19_2022

FR: TF 9F 19/2022 du 12 décembre 2022

IT: TF 9F 19/2022 del 12 dicembre 2022

Regeste

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung (II. Sozialrechtliche Abteilung)
12.12.2022 9F 19/2022 (9F_19/2022) Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (Ile Cour de droit social) 12.12.2022 9F 19/2022 (9F_19/2022) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale) 12.12.2022 9F 19/2022 (9F_19/2022)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9F_19/2022 Urteil vom 12. Dezember 2022 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Parrino, Präsident, Bundesrichter Stadelmann, Bundesrichterin Moser-Szeless, Gerichtsschreiberin Dormann. Verfahrensbeteiligte A._____, Gesuchsteller, gegen IV-Stelle für Versicherte im Ausland IVSTA, Avenue Edmond-Vaucher 18, 1203 Genf, Gesuchsgegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung, Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts vom 2. August 2022 (9C_662/2021 [Urteil C-5594/2019]). Nach Einsicht in die als "Überprüfungsgesuch" bezeichnete und gegen das Urteil 9C_662/2021 vom 2. August 2022 gerichtete Eingabe vom 21. November 2022 (Poststempel), in Erwägung, dass mit der Eingabe vom 21. November 2022 sinngemäss um Revision des Urteils 9C_662/2021 vom 2. August 2022 ersucht wird, mit dem das Bundesgericht eine Beschwerde des A._____, abwies, dass mit dem genannten Urteil der entsprechende Prozess rechtskräftig abgeschlossen wurde (Art. 61 BGG), weshalb dagegen kein ordentliches Rechtsmittel mehr offen steht, dass eine Wiedererwägung ausgeschlossen ist (Urteil 9F_3/2022 vom 21. März 2022 mit Hinweisen) und ein bundesgerichtliches Urteil einzig aufgrund eines der in den Art. 121-123 BGG abschliessend aufgezählten Revisionsgründe revidiert werden kann, dass in einem Revisionsgesuch der Revisionsgrund unter Angabe der Beweismittel im Einzelnen darzulegen ist, wobei es nicht genügt, das Vorliegen eines solchen einfach zu behaupten, sondern vielmehr aufgezeigt werden muss, weshalb dieser gegeben und inwiefern gestützt darauf das Urteilsdispositiv abzuändern ist (Urteil 9F_7/2021 vom 5. Mai 2021 mit Hinweis; ELISABETH ESCHER, in: Basler Kommentar, Bundesgerichtsgesetz [BGG], 3. Aufl. 2018, N. 5 zu Art. 127 BGG), dass die Eingabe vom 21. November 2022 diesen Anforderungen offensichtlich nicht genügt, da der Gesuchsteller auch nicht ansatzweise einen Revisionsgrund im Sinne von Art. 121-123 BGG aufzeigt, sondern sich darauf beschränkt, in bestimmten Punkten seine vom Bundesgericht abweichende Sicht der Dinge darzulegen und seine Standpunkte zu wiederholen, dass das Revisionsgesuch somit unzulässig ist, weshalb darauf analog zum vereinfachten Verfahren (vgl. Art. 108 Abs. 3 und Art. 109 Abs. 3 BGG) mit bloss kurzer Angabe des Unzulässigkeitsgrundes nicht einzutreten ist, dass der Beschwerdeführer

grundsätzlich kostenpflichtig wird, indessen umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann (Art. 66 Abs. 1 BGG), erkennt das Bundesgericht:
1. Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Bundesverwaltungsgericht, Abteilung III, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 12. Dezember 2022 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts
Der Präsident: Parrino Die Gerichtsschreiberin: Dormann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.